

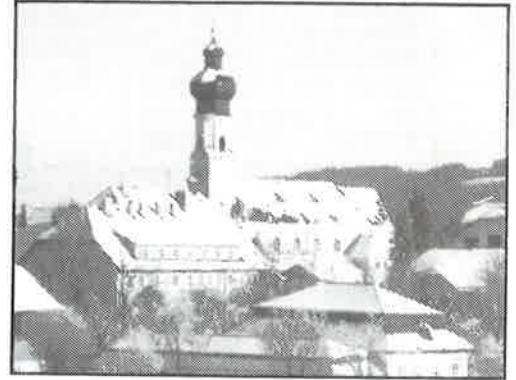
Gemeinde- Nachrichten



Salzburger
Volkspartei

Obertrum

am See
aktuell



Budget einstimmig beschlossen Die finanzielle Basis bleibt solid

Einstimmig hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 19. Februar das Gemeindebudget 1999 beschlossen, in dessen Rahmen erstmals auch der Vorschlag für das Seniorenzentrum Jakobushaus zu erstellen war. Der ordentliche Haushalt umfaßt Einnahmen und Ausgaben von jeweils 72,02 Millionen Schilling, der außerordentliche Haushalt 31,095 Millionen S. Der Gesamtrahmen beträgt 103,110 Millionen Schilling.

Im außerordentlichen Haushalt sind unter anderem 500.000 S für die Planung einer Mehrzweckhalle vorgesehen, die vor allem dem Eisschützenverein dienen soll. 2 Mio. S sind für den zweiten Teil der Sanierung der Hauptstraße vom Café Loidl bis zur Metzgerei Brandstätter vorgesehen, eine Million ist für diverse Asphaltierungen, vor allem der Lindenhofstraße budgetiert. Mit 2,3 Mio. S ist der Neubau des Güterwegs Sulzberg veranschlagt, mit 500.000 S die Erweiterung der Wasserversorgung (neue Quelfassung), mit 600.000 S die weitere Gestaltung des Friedhofs, besonders die Errichtung der Urnengräber, mit einer Million S dringende Sanierungen des Kanalnetzes.

Der Darlehensstand erhöhte sich von 22,5 Millionen S Ende 1996 auf 43,4 Mio. S Ende 1998. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß der Anteil der Gemeinde Berndorf für das Jakobushaus (ca. 10 Mio. S) ebenso noch ausständig ist wie die Förderung aus dem Ge-

meindeausgleichsfonds (7,8 Mio.), sodaß annähernd der Stand von '96 erreicht ist – trotz großer Investitionen, wie das Jakobushaus und der Kauf von Gut Pernerstätt sowie der Grundkauf neben dem Gemeindezentrum. Die Gemeinde Obertrum am See steht also, so Finanzreferent Vizebürgermeister Alois Übertsberger, weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis.



Die Landjugend kümmert sich dankenswerterweise alle Jahre wieder um die Entsorgung der Christbäume. Im Bild zwei tüchtige Landjugend-Mitglieder.

**Mit der ÖVP für Obertrum am See
engagiert - verlässlich - stark - heimatverbunden**

Wanderkarte und Ortsplan

Die ÖVP Obertrum hat eine Wanderkarte für das Gemeindegebiet samt Ortsplan und Straßenverzeichnis herausgebracht. Die Mandatäre der ÖVP haben die neue Karte (im Maßstab von 1:20.000 bzw. 1:8000) persönlich in allen Haushalten verteilt. Unser Dank gilt den Firmen, die diese gelungene Arbeit unterstützt haben. Nach dem Abschluß der Weilerbezeichnungen und mit der neuen Karte kann man sich nun bestens orientieren. Gerade den Neubürgern soll die Karte wertvolle Hilfe sein.

Lob für die Schneeräumer

Ein dickes Lob und ein herzliches Dankeschön gebührt unseren Schneeräumern. Trotz der außergewöhnlich starken Schneefälle der vergangenen Wochen hat in Obertrum die Schneeräumung tadellos funktioniert. Es gab auch viele sehr positive Meldungen und Lob von (etwas neidischen) Bewohnern anderer Gemeinden.

Ein Fest für Kinder

Seit 20 Jahren veranstalten die ÖVP-Frauen einen Kinderfasching. Wie jedes Jahr waren auch heuer wieder viele Kinder (zirka 150) und ihre Eltern dabei. Bei Musik, Tanz und Spielen wurde die

Zeit wieder zu kurz. Aber alle sagten, Sie würden nächstes Jahr wiederkommen. Danke an die Abordnung der Musikkapelle Obertrum und an die Familie Pötzelsberger für die mu-

sikalische Umrahmung, die Raika Obertrum, die Volksbank und die Firma Gitzels für Spielgeschenke und an unseren Star-gast, die Kiddy-Song-Contest-Gewinnerin Alexandra Pötzelsberger.

Mit der Jugend und der ÖVP für Obertrum am See



Die Jugend ist bei der Obertrumer Volkspartei stark vertreten. Im Bild Gerhard Stemeseder, Karin Reichl sowie Lydia Pötzelsberger und Bernhard Reichl (von links) mit Bürgermeister Matthias Leobacher.

Nur wer wählt, zählt

Schöner Erfolg mit „Tor zur Herberge“

Ein schöner Erfolg wurde die von Albert Fleischer und Raoul Grabner im Advent initiierte Aktion „Tor zur Herberge“. Das Tor zur Herberge wurde im Advent beim Aufgang zum Kriegerdenkmal aufgestellt. Gestaltet hat es der Salzburger Künstler Volker Uiberreiter. Der Reinerlös des Verkaufs der Weihnachtsbillets, 75.000 Schilling, kam der Aktion Licht ins Dunkel zugute. Die Gemeinde

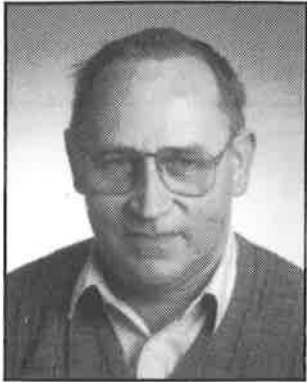
hat den Betrag auf 100.000 S aufgestockt. Die Übergabe des Schecks ging im ORF-Landesstudio in Salzburg über die Bühne. In Obertrum hatte der Künstler mit dieser Aktion seinen bisher größten Erfolg. Wir danken Volker Uiberreiter für die großartige Idee und den beiden örtlichen Initiatoren Albert Fleischer und Fremdenverkehrsverbands-Obmann Raoul Grabner.



Die Übergabe des Originalbildes für die Aktion „Tor zur Herberge“ im Atelier des Salzburger Künstlers, der die Obertrumer zu einer Vernissage eingeladen hatte.

Todesfälle

Wir trauern um



Martin Simmerstätter, der kürzlich im 67. Lebensjahr verstorben ist. Von 1969 bis 1994 war er in der Gemeindepolitik tätig, davon seit 1974 als Gemeinderat. Dabei war er als Ausschußobmann sowie auch als langjähriger Obmann des Reinhalteverbandes Trumerseen für die Bereiche Kanal und Wasser zuständig. Martin Simmerstätter war ein engagierter und geradliniger Gemeindepolitiker, der stets ein offenes Ohr für die Bürger hatte. Für seine Verdienste war er mit dem Ehrenring der

Gemeinde ausgezeichnet worden.



Dipl.-Brauing. Josef Sigl, Seniorchef der Privatbrauerei Sigl, der im 87. Lebensjahr verstorben ist. Neben seiner erfolgreichen Arbeit für den Betrieb war Josef Sigl ein sehr engagierter Gemeindegänger, der sein reiches Wissen aus alten Zeiten immer wieder zur Verfügung stellte und viele Aufzeichnungen für eine Gemeindechronik sammelte. Josef Sigl war Ehrenbürger der Gemeinde Obertrum. Bis zuletzt hat er sehr rege am Gemeindegesehehen teilgenommen.

Geburtstage

Die älteste Gemeindegängerin Obertrums, Johanna Mödlhamer, feierte im Seniorenzentrum Jakobushaus kürzlich ihren 96. Geburtstag. Vertreter der Gemeinde stellten sich als Gratulanten ein. Außerdem konnten sie ebenfalls im Seniorenzentrum Jakobushaus einer weiteren Jubilarin, Amalia Angerer, zum 80. Geburtstag gratulieren. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und viel Freude.



Ihren 80. Geburtstag feierte Erika Karasek. Die am 27. Jänner 1919 geborene Jubilarin (im Bild mit Vi-

zebürgermeister Alois Übertsberger, Gemeinderat Felix Wasenegger und Gemeindevertreter Otto Dürager) ist seit Dezember 1940 mit Vet.Rat. Dr. Karald Karasek verheiratet und Mutter dreier Kinder. Sie war Mitarbeiterin in der Tierarztpraxis ihres Gatten, geprüfte Laienfleischbeschauerin, langjährige Präsidentin des Verbandes der Tierärztinnen und Tierarztinnen Österreichs, jahrzehntelang im Kirchenchor, Pianistin der Liedertafel und deren Ehrenmitglied sowie Inhaberin der Joseph-Haydn-Medaille. Auch literarisch (vor allem mit Gedichten) wirkte Erika Karasek an vielen Veranstaltungen mit.

Ehrungen



Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verlieh Bundespräsident Dr. Thomas Klestil dem Fachoberinspektor i. R. Hermann Haslgrübler. Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Heinrich Marckhgott (links) überreichte dem Geehrten die hohe Auszeichnung. Hermann Haslgrübler war Leiter der Güterausweisstelle Walsberg. Von 1973 bis 1997 hat er die Güterausweisstelle als echte Servicestelle für das Transportgewerbe vorbildlich geleitet. Besonderes Ansehen erwarb sich Hermann Haslgrübler mit beispielhaften Lösungen (wie z. B. bei der Zählkartenpflicht für den Lkw-Verkehr über das „Deutsche Eck“) sowie bei nationalen und internationalen Verhandlungen über den grenzüberschreitenden Güterverkehr.



Mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes zeichnete LH Dr. Franz Schausberger unseren Altbürger
Fortsetzung auf Seite 4

Superbilanz im Altstoffsammelhof

Hervorragend fiel die Jahresbilanz 1998 des Altstoffsammelhofs beim Huberbauern aus. So wurden zum Beispiel 104.800 Kilogramm Sperrabfall, 71.700 kg Metall und 39.000 kg Karton gesammelt. Beim Papier waren es sogar 124.000 Kilo („pro Kopf“ gerechnet 31,5 kg!). Darüberhinaus wurden 25.000 kg Altpapier in den öffentlichen Sammelbehältern gesammelt. Beim Sperrmüll macht die Sammelleistung pro Einwohner 27 kg aus, beim Metall 18 kg und beim Karton 10 kg. An Hausabfall (Restmülltonnen) wurden im Vorjahr in der Gemeinde Obertrum 565.000 kg ge-

sammelt und ordnungsgemäß entsorgt. Pro Einwohner waren das 143 Kilogramm. Im Mai 1997 wurde der von Johann Adelsberger

betreute Altstoffsammelhof eröffnet. Die Obertrumerinnen und Obertrumer nehmen den Altstoffsammelhof sehr rege in Anspruch.

Geöffnet ist der Altstoffsammelhof am Mittwoch von 14.30 bis 18.30 Uhr, am Freitag von 13 bis 16 und am Samstag von 9 bis 12 Uhr.



-Fortsetzung von Seite 3

germeister und Ehrenbürger Felix Strasser aus. Er war von 1962 bis '81 in der Gemeindevertretung tätig, ab 1964 als Vizebürgermeister, ab 1969 als Bürgermeister. Der Altbürgermeister, der kürzlich seinen 80. Geburtstag feierte, war weit über die Gemeindegrenzen hinaus ein Pionier für die Kanalisation. Er gründete den Reinhaltverband Trumerseen, dem er als Obmann vorstand. Zu den vielen wichtigen Projekten, die in seiner Amtszeit umgesetzt wurden, gehört unter anderem auch der Ankauf des Grundes für den neuen Friedhof. Der ehemalige Landesobmann des Salzburger Seniorenbundes setzt sich als Obmann des Obertrumer Seniorenbundes nach wie vor aktiv für die Anliegen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein.



Die Goldmedaille errang Wolfgang T o n i t z im Landeslehrlingswettbewerb der Restaurantfachleute. Der

19jährige gebürtige Kärntner ist seit vier Jahren im Braugasthof Sigl als allseits beliebter Kellner zur vollen Zufriedenheit der Gäste tätig. Mit dem Goldmedaillengewinner freut sich sein Chef José Marousek (Bild). Wir wünschen bei dieser Gelegenheit dem Team des Braugasthofs, in dem sich Gäste und Obertrumer gleichermaßen wohlfühlen, weiterhin guten beruflichen und wirtschaftlichen Erfolg.



Den Titel Schulrat hat Bundespräsident Dr. Thomas Klestil Roman Stubhann verliehen. Roman Stubhann war elf Jahre Berufsschullehrer in der Berufsschule II in Salzburg und unterrichtet seit 1990 in der Berufsschule für Tischler,

Säger und Tapezierer in Kuchl. Nach seiner praktischen Ausbildung als Tischler absolvierte er die pädagogische Ausbildung an der Berufspädagogischen Akademie in Linz. Er unterrichtet vor allem in praktischen Fächern. Auch seine ehemaligen Schüler wissen ihn sehr zu schätzen. Darüberhinaus war Roman Stubhann von 1969 bis 1992 in der Gemeindevertretung tätig, seit 1981 als Vizebürgermeister. Seit Jahren ist er Hauptmann der Prangerstutzenschützen. Auch als Sprecher der Obertrumer Vereine hat er große Verdienste.

Dank an Feuerwehr

Ein herzliches Danke sagen wir den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die kürzlich bei den Überschwemmungen mit großem Einsatz, rasch und wirksam geholfen haben.